



Freitag, 19. Januar 2024, 14:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Berlin in Bauernhand

Am 15. Januar blockierten Tausende Landwirte mit ihren Traktoren das Regierungsviertel und konfrontierten die Parallelwelt der Politikerkaste mit ihrer Lebensrealität.

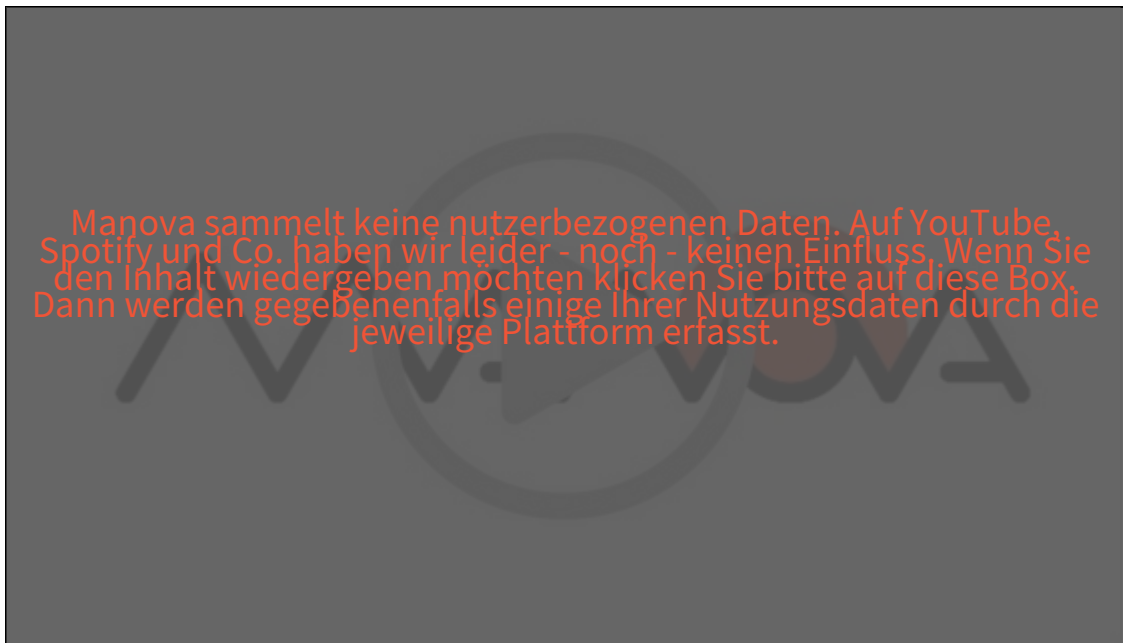
von Madita Hampe, Nicolas Riedl

Das Regierungsviertel bebt unter den riesigen Traktorrädern. Endlos lange Kolonnen aus Treckern und Sattelschleppern bahnen sich sternförmig ihren Weg nach Berlin-Mitte und erfüllen die Straßen mit ihrem Hupkonzert. Zwischen den riesigen Rädern bewegen sich die Tausenden Demonstranten – auch heute wird über die genau Teilnehmerzahl gestritten – in Richtung Brandenburger Tor. Eine Parallelwelt wird mit der ländlichen Lebensrealität konfrontiert. Zwei Manova-Redakteure waren im Epizentrum der Bauernproteste und haben die Atmosphäre eingefangen.

Eisregen und leitmediale Hetzkampagnen hielten Tausende

Landwirte nicht davon ab, mit ihren Anliegen nach Berlin zu tuckern. Jedoch hatten die Bäuerinnen und Bauern gegenüber Reportern eine gewisse Scheu entwickelt. Groß schien ihre Sorge, vor der Kamera mit einem falschen Wort in ein falsches Licht gerückt zu werden. Neben wenigen Einzelstimmen bekamen wir an diesem denkwürdigen Tag eindruckliche Bilder in den Kasten, die für sich sprechen. Es ist fest damit zu rechnen, dass dieser Höhepunkt der Bauernproteste nur ein vorläufiger war.

Eine Videoreportage von Nicolas Riedl und Madita Hampe



Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee**

[https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/manova-reportage-%E2%80%9Eberlin-in:e?
r=7EothkCcP9MG9n99zbGB72qvAPR95iCP](https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/manova-reportage-%E2%80%9Eberlin-in:e?r=7EothkCcP9MG9n99zbGB72qvAPR95iCP)



Madita Hampe, Jahrgang 2002, lebt in Leipzig und sieht sich gezwungenermaßen als Autodidaktin. Sie verleiht ihrem politischen und philosophischen Interesse vorwiegend journalistisch Ausdruck, da dies der nahezu einzige gesellschaftspolitische Bereich ist, in dem Analyse und Aktivismus sich auf Augenhöhe begegnen und kooperieren können. Ihr Anliegen ist es, ihre Energie, Kraft und Kreativität in eine friedlichere, gerechtere und demokratischere Welt ohne Herrschaftsverhältnisse zu lenken. Sie ist Mitglied der **Manova**-Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn**“ (<https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn>)“.



Nicolas Riedl, Jahrgang 1993, geboren in München, studierte Medien-, Theater- und Politikwissenschaften in Erlangen. Den immer abstruser werdenden Zeitgeist der westlichen Kultur dokumentiert und analysiert er in kritischen Texten. Darüber hinaus ist er Büchernarr, strikter Bargeldzahler und ein für seine Generation ungewöhnlicher Digitalisierungsmuffel. Entsprechend findet man ihn auf keiner Social-Media-Plattform. Von 2017 bis 2023 war er für die Rubikon-Jugendredaktion und Videoredaktion tätig.